

**CDU**STADTRATSFRAKTION
KEMPEN

CDU-Fraktion Kempen · Josephine-Foerster-Straße 7 · 47906 Kempen

Vorsitzender

Jochen Herbst
Ulmenweg 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/553 877
Mobil 0172/2421991
E-Mail herbst@cdu-kempen.de

Geschäftsführerin

Heike Höltken
Josephine-Foerster-Str. 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/555 66 55
Mobil 0170/29 40 164
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

Kempen, 29.06.2020

Schulcampus Kempen – Zukunft der weiterführenden Schulen

Renovierung, Neubau Teile der Gesamtschule, des Thomaeums und des Lvd

Stellungnahme der CDU-Fraktion im Schulausschuss, Haupt- und Finanzausschuss und Rat

Einstimmig ist sowohl im Schulausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Rat beschlossen worden, dass sich die Gesamtschule **direkt in der Nachbarschaft der Mensa einen Neubau in Form eines Holzrahmenbaus** (erst Oberstufe, später 9. u. 10 Jahrgang) bekommen soll **und** in den zu renovierenden **Altbau der ehemaligen Hauptschule** (später Oberstufe) hinein entwickeln soll.

Da die **Gesamtschule eine verpflichtende Ganztagschule** ist und gerade die jüngeren Jahrgänge die Mensa intensiv nutzen, müssen auch die Jahrgänge 5 bis 8 in der **Nähe der Mensa zusammenhängend** mit dem weiteren Schulgelände angesiedelt werden. Nur so können die Schüler und/oder Schülerinnen (**SuS**) ohne Aufsicht zum Essen in die Mensa gehen und lange Laufwege werden ausgeschlossen.

Zu bedenken ist, dass die **6-zügigen Jahrgänge 5 bis 8 ungefähr 700 SuS** ausmachen. Neben Klassenräumen werden ergänzend entsprechende schultypische Fach-, Inklusions-, Besprechungs- und Verwaltungsräume benötigt. Laut Schulbaurichtlinie ist für eine solche Anzahl an SuS und entsprechender Räume **alleine ein Schulhof von ca. 3.500 qm** gesetzlich vorgeschrieben. Zur Klarstellung: Die benachbarten Gymnasien werden in den nächsten Jahren ungefähr vergleichbar viele Schüler und/oder Schülerinnen haben.

Alleine, wenn man sich die derzeitige Fläche des benachbarten Lvd's ansieht, wird sofort deutlich, dass eine Unterbringung von fast genauso vieler SuS auf dem von Bündnis 90/Die Grünen im Antrag vorgeschlagenen Grundstück flächenmäßig vollkommen unrealistisch ist. Das Grundstück ist aufgrund angrenzender Wohnbebauung nicht erweiterungsfähig und bietet somit nicht den erforderlichen Platz.

Zudem wäre dieses Grundstück nur mit einem schmalen Weg mit dem weiteren Gesamtschulgelände verbindbar. Das würde sich auf die Schulentwicklung und die tägliche Arbeit an der Gesamtschule äußerst ungünstig auswirken.

Um den Baukörper herum müssen Rettungswege freigehalten werden. Ebenso müssen die Abstände zum nicht der Stadt gehörenden Nachbargrundstück eingehalten werden. Um den erforderlichen Platz erreichen zu können, würde ein entsprechender Baukörper viel zu massiv ausfallen und eine deutliche Höhenentwicklung haben, den wir an dieser Stelle nicht genehmigt bekommen, weil wir hier in unmittelbarer Nähe, Wohnbebauung haben. Demnach ist der Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen nicht umsetzbar.

Die Turnhalle an der Wachtendonker Straße mag nicht die Modernste sein. Aber die Turnhalle vollkommen aus der städtischen Sportplanung zu entfernen, wäre katastrophal. Die Turnhalle an der Wachtendonker Straße ist derzeit von morgens bis abends mit Schulsport, Vereinssport, Sportgruppen für Menschen mit Handikaps und Kinderturngruppen belegt.

Wir - die CDU Kempfen - betonen nochmal, dass uns die **teilweise Umnutzung** des Ludwig-Jahn-Platzes nicht leichtfallen würde.

Aber im Interesse der Weiterentwicklung der Kempener Schullandschaft und im Sinne der weiterführenden Schulen, sehen wir diesen Beschlussvorschlag als erforderlich an, **um endlich voranzukommen**.

Denn nur die **Teilnutzung** des Ludwig-Jahn-Platzes würde eine zusammenhängende Gesamtschule um das „Herz“ Mensa ermöglichen. Ein gemeinsamer Schulhof trägt dabei auch zum Wir-Gefühl der Schule bei. Zugleich würde ermöglicht werden, dass die Renovierungen und die ergänzenden Bauten bei den Gymnasien vorgenommen werden können, da so in den vorhandenen Bestandsbauten Ausweichflächen entstehen bzw. langfristig die problematischste Bausubstanz aus der Schulnutzung herausgenommen werden kann.

Durch dieses Konzept haben wir dann die Möglichkeit, die längst überfälligen Renovierungsarbeiten an beiden Gymnasien in den nächsten Jahren zu gewährleisten.

Nochmals: es werden wie dargestellt bezüglich der Sportplätze mit Schulen, dem Stadtsportverband sowie den Sportvereinen Gespräche geführt werden, wie das Sportzentrum Berliner Allee weiterentwickelt werden kann und wie verbleibende Teilflächen des Ludwig-Jahn-Platzes zukünftig weiterhin für sportliche Aktivitäten genutzt werden können. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden dann in die Machbarkeitsstudie eingehen.

Die Auftragsvergabe der Machbarkeitsstudie ist noch kein Beschluss für die hier beschriebenen Möglichkeiten für einen zusammenhängenden Schulcampus. Sie soll zunächst Kosten und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Auf Basis dieser Ergebnisse wird später der Rat der Stadt Kempfen über das Vorhaben entscheiden.

Jochen Herbst
CDU-Fraktion Kempfen